

## Helle Vielfalt

**AUSSTELLUNG** Von der Glühbirne zur Leuchtdiode

**WIESBADEN** (red). Als Beitrag in der Veranstaltungsreihe „Wiesbadens Energieweg in die Zukunft“ wird von Dienstag, 2. März, bis Freitag, 30. April, die Ausstellung „Von der Glühbirne zur Leuchtdiode“ im städtischen Umweltladen, Luisenstraße 19, gezeigt. Zu sehen ist die Vielfalt energiesparender Lampen und wie sich die unterschiedlichen Formen, Größen und Lichtfarben einsetzen lassen.

Effiziente Technologien, neuartige Werkstoffe und optische Systeme haben die energiesparenden Alternativen zur Glühbirne erst möglich gemacht. „So lässt sich bei der Beleuchtung der eigenen vier Wände eine Menge Energie einsparen und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz leisten“, erläutert Umweltdezernentin Rita Thies. „Während eine gewöhnliche Glühbirne nur fünf Prozent des verbrauchten Stroms in Licht umwandelt und 95 Prozent als Wärme verpuffen, benötigt ei-

ne Energiesparlampe bis zu 80 Prozent weniger Strom, um das gleiche Licht zu erzielen.“ Aus diesem Grund hat die Europäische Kommission das Aus für die ineffizienten Leuchtmittel beschlossen. Dadurch sollen allein in Deutschland bis zu 4,5 Millionen Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid pro Jahr eingespart und Privathaushalte mit über einer Milliarde Euro Stromkosten entlastet werden können. „Ein Besuch der Ausstellung im Umweltladen erleichtert es, die passenden Lampen zu finden, die das eigene Heim energiesparend ins ‚richtige Licht‘ setzen“, ist sich die Umweltdezernentin sicher.

Die Broschüre „Von der Glühbirne zur Leuchtdiode – Lampen gestern und heute“ fasst die wichtigsten Informationen zu modernen Leuchtmitteln zusammen. Sie ist im Umweltladen kostenlos erhältlich. Der Umweltladen, ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

## Energie im Blickpunkt

**REWOBAU** Keine Krisen-Stimmung

**WIESBADEN** (red). Die Veranstalter der ReWoBau-Messe in den Rhein-Main-Hallen gaben sich dick zufrieden. „Von der Wirtschaftskrise hat man nichts gemerkt“, bilanzierte der Geschäftsführer der veranstaltenden Aumeco Karlheinz Mohr die dreitägige Ausstellung. Die 18.000 Besucher vom vergangenen Jahr dürfte man vermutlich nur wegen des Sturmwetters am Sonntag nicht ganz erreicht haben.

Besonders gefragt auf der Messe mit rund 300 Ausstellungen und 85 Fachvorträgen war

alles, was mit dem Thema Energiesparen zu tun hat: Photovoltaik und andere erneuerbare Energien. Unter anderem hatte die Technische Universität Darmstadt ihr energieautarkes Solarhaus vorgestellt.

Auch die beiden Sonderausstellungen über Wasser und Skulpturen in Gärten wurden gut angenommen. Die Aussteller, so Mohr, seien jedenfalls dick zufrieden. Viele hätten an den drei Tagen auch gute Geschäfte gemacht und einige hätten sich schon für die Messe im nächsten Jahr angemeldet.



Ditmar und Christine Kranz vom Scholzenhof (rechts) stellen mit Natalie Kirchbaumer und Wanda Gunders (mit weißen Kappen) das „Meine Ernte“-Projekt vor. Foto: RMB / Kubenka

## Ackern nach Betriebsanleitung

**BIO-GEMÜSE** Scholzenhof in Nordenstadt bietet Flächen zur Selbstbewirtschaftung an / Aktion „Meine Ernte“

Von  
Anja Baumgart-Pietsch

**NORDENSTADT.** Sehnsucht nach Bio-Gemüse aus eigenem Anbau, aber keine Lust auf Schrebergartenkolonie? Diese „Marktlücke“ ist nun in Wiesbaden besetzt. Die beiden Jung-Unternehmerinnen Wanda Ganders und Natalie Kirchbaumer aus Bonn, beide Betriebswirtschaftlerinnen, hatten die zündende Idee, gemeinsam mit Landwirten diese Geschäftsidee zu verwirklichen. Das Konzept ist viel versprechend: Der Landwirt stellt eine Fläche zur Verfügung, die er mit unterschiedlichen Gemüsesorten bepflanzt. Die Kunden können sie für eine Saison

mieten und selbst bewirtschaften.

In Wiesbaden, einer von sechs Städten, in denen Ganders und Kirchbaumer mit ihrer Firma „Meine Ernte“ nun vertreten sind, ist der lokale Partner das Ehepaar Kranz vom Scholzenhof in Nordenstadt. Der Hof betreibt seit 15 Jahren Biolandbau und will auch die Gemüse-Parzellen entsprechend bewirtschaften lassen: Die Kunden sollen also ebenfalls auf chemische Dünger und Spritzmittel verzichten.

Mit schönem Ausblick zwischen Nordenstadt und Breckenheim in leichter Hanglage können also schon bald bis zu 70 „Kleinbauern“ ihre Gemüsegärten beackern: In drei Grö-

ßen, 50, 100 und 150 Quadratmetern zu Saisonpreisen von 149 bis 433 Euro kann man das Recht erwerben, hier das eigene Bio-Gemüse zu ernten. Landwirt Ditmar Kranz wird 20 Gemüsesorten von Brokkoli bis Zwiebeln einsäen, ein kleiner Teil ist für jeden Gärtner zur freien Verfügung vorgesehen. „Was abgeerntet ist, kann natürlich auch wieder individuell bepflanzt werden“, so Kranz, der das Gießwasser in großen Tanks, Gartenwerkzeuge und fachkundige Beratung zur Verfügung stellt.

Auch ein kleines Gemeinschaftsgelände wird angelegt, auf dem es nicht nur den kleinen Geräteschuppen, den Wassertank und aktuelle Infos am Schwarzen Brett, sondern

auch Platz für Kinder zum Spielen geben wird. „Es werden bestimmt auch schnell nette Kontakte zwischen Gartenachbarn und vielleicht sogar richtige Freundschaften unter Gleichgesinnten entstehen“, sagt Natalie Kirchbaumer.

Mit dem Scholzenhof habe man hier einen idealen Partner, denn Familie Kranz besitzt bereits Erfahrung mit Obst zum Selbstpflücken – Bio-Erdbeer- und Himbeerfelder gibt es schon sehr lange bei ihnen. Auch der Boden eigne sich gut für Gemüseanbau auf dem halben Hektar, den er für das „Meine Ernte“-Projekt zur Verfügung stelle, meint Landwirt Ditmar Kranz, dem der Plan der beiden Jungunternehmerinnen sofort gut gefiel.

„Bald geht's los mit der Aussaat“, sagt er. Bis in den Herbst hinein kann man bei ihm dann „ackern“ – nach genauer „Betriebsanleitung“, die auch vorsieht, dass wirklich jeder selbst regelmäßig Unkraut jätet, hackt, gießt, Schädlinge biologisch bekämpft und erntet. „Wer mal krank oder verreist ist, kann sich über uns aber natürlich eine Vertretung organisieren“, versprechen Kirchbaumer und Ganders.

Und natürlich kann man sich ganz zeitgemäß über die Homepage mit anderen Gartenfreunden vernetzen und beispielsweise seine schönsten Früchte im Bild präsentieren.

[www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de)

## BLAULICHT

### Die Polizei ignoriert

**KOSTHEIM** (fsw). Einen stark betrunkenen Autofahrer hat die Polizei am Freitagabend gegen 23 Uhr aus dem Verkehr gezogen. Die Besatzung eines Streifenwagens wurde an der August-Lutz-Brücke auf den 53-jährigen Mann aufmerksam, weil er am Steuer seines Wagens telefonierte. Die Polizisten versuchten daraufhin, den Autofahrer anzuhalten, doch der Mann ignorierte etwa zehn Minuten lang die Stoppzeichen und fuhr unbeirrt weiter. Erst als das Auto an einer Kreuzung anhalt, konnten die Beamten rasch aus dem Streifenwagen springen und den Fahrer aus seinem Pkw ziehen. Der 53-Jährige war stark betrunken und verhielt sich renitent. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein eingezogen.

### Säure auf Schaufenster

**WIESBADEN** (be). Zwei Schaufenster in der Schützenhofstraße sowie Am Michelsberg wurden in der Nacht zum Mittwoch und Donnerstag mit einer säureartigen Flüssigkeit beschädigt. Die Ladenbesitzer erstatteten erst am Freitag Anzeige. Die Polizei stellte vor Ort fest, dass die Schaufenster mit einem Schriftzug verätzt waren. Mögliche weitere Geschädigte werden gewarnt: Laut Polizei ist nicht auszuschließen, dass sich beim Reinigen der Schaufenster noch Reste der verwendeten Substanz auf der Scheibe befinden, die Verätzungen hervorrufen könnten. Es wird um Vorsicht gebeten.



Nach dem schweren Arbeitsunfall kamen die Bauarbeiten an der Brüder-Grimm-Schule zunächst zum Erliegen.

Foto: hbz / Michael Bahr

## Kran kippt um – Schule fällt aus

**UNFALL** Tonnenschwerer Koloss gerät auf der Baustelle der Brüder-Grimm-Schule aus dem Gleichgewicht

**KOSTHEIM** (fsw). Ein 30 Meter hoher und 17 Tonnen schwerer Baukran ist am Samstagmorgen gegen 7.50 Uhr auf der Baustelle der Brüder-Grimm-Schule in der Grazer Straße umgekippt. Es gab keine Verletzten.

Den Schülern der Brüder-Grimm-Grundschule bescherte der schwere Arbeitsunfall einen freien Tag: Wegen der Verzögerung der Bauarbeiten wurde beschlossen, den Unterricht

am heutigen Montag ausfallen zu lassen. Zu dem Unglück kam es, als Arbeiter einen Container umsetzen wollten: Der mit 24 Tonnen Gegengewichten ausgestattete Kran geriet auf einmal ins Wanken, kippte und blieb mit der Spitze des Auslegers an einem zweiten Kran hängen, so dass er nicht komplett umfiel. Beide Kräne wurden beschädigt. Der Container schlug unter lautem Getöse auf dem Boden auf. Das

Schulgebäude und die Sporthalle in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle blieben unbeschädigt.

Großes Glück hatte der Hausmeister der Schule, der zum Zeitpunkt des Unglücks in seiner Wohnung in einem anderen Schulgebäude gleich neben dem zweiten Kran schlief.

Die Feuerwehr rückte mit zehn Fahrzeugen an, sperrte den Bereich ab und besprach zunächst mit den inzwischen

ebenfalls eingetroffenen Mitarbeitern der beteiligten Baufirmen das weitere Vorgehen. Bis zum Nachmittag wurden zwei mobile Kräne herbeigeschafft, die die Unglückskräne bis zum Nachmittag wieder aufrichten konnten.

Wie es zu dem Unglück kommen konnte, muss noch ermittelt werden. Auch die Höhe des entstandenen Schadens konnte zunächst nicht beziffert werden.

## Grüner Schnitt

**REISINGER-ANLAGEN** Hecken werden ersetzt

**WIESBADEN** (red). Das Grünflächenamt tauscht in den kommenden Wochen Hecken in den Reisinger-Anlagen zwischen der Bahnhofstraße und dem Wasserbecken gegen neue Pflanzen aus oder ergänzt die bestehenden.

Aus der lückenhaften Hainbuchen-Hecke entlang der Bahnhofstraße werden alte Pflanzen herausgeschnitten und durch Efeu und blühende Sträucher ersetzt, so dass ein lichter, luftigeres Erscheinungsbild entsteht. Der zu Parkseite stehende Hecken-

streifen wird verbreitert und die Lücken werden geschlossen. Unmittelbar am Quellbecken soll in Zukunft eine niedrigere Berberitzenhecke wachsen, die dem historischen Vorbild entspricht. Die Neupflanzung soll dem Quellbecken einen stimmungsvollen Rahmen verleihen. Außerdem wird eine Eiben-Gruppe an der Friedrich-Ebert-Allee zurück geschnitten. Alle Arbeiten des Grünflächenamtes werden in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde durchgeführt.

## Spurensuche

**TAG DER ARCHIVE** Drei Stunden Programm

**WIESBADEN** (red) Das Stadtarchiv, Im Rad 42, beteiligt sich am Samstag, 6. März, mit einem dreistündigen Programm am bundesweiten „Tag der Archive“. Unter dem Titel „Dem Verborgenen auf der Spur“ sind alle Interessierten von 12 bis 15 Uhr zu einer Spurensuche eingeladen, um unerwartete Entdeckungen und spannende Einblicke in die Vielfalt des Archivs zu ermöglichen. Bei einer Führung lernen die Besucher die Fundstellen historischer Dokumente, von Akten, Fotografien, Plakaten, Karten und Stichen kennen. Auch die technischen Neuerungen im Stadtarchiv werden dabei erklärt. Im Anschluss stehen Streifzüge durch Regale, Schränke und Schubladen auf dem Programm, bei der es diverse Aufgaben zu erledigen gilt. Zugleich nutzt das Stadt-

archiv diese Gelegenheit, um an das Stadtarchiv Köln zu erinnern, das Anfang März 2009 einstürzte und auf dauerhafte Unterstützung bei seinem Wiederaufbau angewiesen ist.

### WT-LOKALREDAKTION

Telefon 0611/349-2230  
Fax: 0611/349-2233  
E-Mail: wt-stadtzeitung@vrm.de

**Sekretariat:**  
Susanne Berlin -2267  
Astrid Diel -2231

**Redaktion:**  
Heinz-Jürgen Hauzel (hz) -2230  
Bertram Heide (hed) -2243  
Katja Hink (hi) -5250  
Jörg Hofmann (jöh) -2214  
Manfred Knispel (MK) -2213  
Birgitta Lamparth (ML) -2248  
Burkhard Lück-Dieterich (bl) -5249  
Ingrid Nicolai (in) -5240  
Rüdiger Vogel (R.V.) -5248  
Christopher Schäfer (cees) -2231